

## Kleine Anfrage

der Abgeordneten Dr. Lukin (DIE LINKE)

und

Antwort

Thüringer Ministeriums für Bau, Landesentwicklung und Verkehr

### Gehobenes Nahverkehrsangebot in Thüringen

Die **Kleine Anfrage 4107** vom 21. Juli 2014 hat folgenden Wortlaut:

Einer Präsentation des Thüringer Ministeriums für Bau, Landesentwicklung und Verkehr und der Deutschen Bahn AG vom 23. April 2013 zufolge soll auf den Stammstrecken ab 2015 bzw. 2017 ein "gehobenes Nahverkehrsangebot durch schnelle und komfortable Fahrzeuge" angeboten werden. Weiterführend werden zur Erläuterung "attraktive 1. Klasse und innovative Sitzlandschaften, Mobilfunk-Repeater und Steckdosen sowie ein Reservierungssystem" genannt. Der bereits zwischen Jena und Nürnberg mit Zügen vom Typ Bombardier Talent 2 verkehrende Franken-Thüringen-Express (FTX) entspricht teilweise gar nicht und teilweise nur sehr eingeschränkt diesen Kriterien und sorgt deutschlandweit wegen seines, auch nach Auffassung der Fragestellerin, mangelnden Komforts für Diskussionen. Auf der Saalebahn wird ein Teil des Nahverkehrsangebots ab 2015 auf der Strecke Jena–Leipzig durch die Abellio Rail Mitteldeutschland GmbH erbracht werden.

Ich frage die Landesregierung:

1. Sind Maßnahmen geplant, um den Komfort des FTX zu erhöhen, insbesondere langstreckentaugliche Sitze zu verbauen, die Abteile gegen durch die Außentüren eindringende Zugluft abzutrennen, Gepäckabstellmöglichkeiten zu schaffen und Reservierungen (ohne Abonnement) zu ermöglichen? Falls nein, stimmt die Landesregierung der Aussage zu, dass auf der Saalebahn für die Verbindungen Jena–Nürnberg und Jena–Halle/Saale die für die Stammstrecken in Aussicht gestellten Komfortkriterien verfehlt werden?
2. Welche Alternativen bestanden zur Verlängerung des FTX nach Halle/Saale und warum wurden diese nicht gewählt?
3. Werden die Züge der Abellio Rail Mitteldeutschland GmbH den genannten Komfortkriterien entsprechen? Falls nein, wo nicht und warum nicht?
4. Werden in den Zügen der Abellio Rail Mitteldeutschland GmbH Platzreservierungen für Fahrgäste möglich sein, die kein Abonnement abgeschlossen haben?
5. Wie viele Zwischenhalte wird es ab 2015 zwischen den Bahnhöfen Jena-Paradies und Leipzig Hauptbahnhof geben, welche sind dies und welche Fahrzeit wird im Vergleich zum heutigen ICE benötigt?

Das **Thüringer Ministerium für Bau, Landesentwicklung und Verkehr** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 29. August 2014 (Eingang: 3. September 2014) wie folgt beantwortet:

Zu 1.:

Die von Seiten der Landesregierung in Aussicht gestellten besonderen Komfortmerkmale der Fahrzeuge betreffen insbesondere das Elektro-Netz Saale-Thüringen-Südharz. Mittelfristig werden circa 65 Prozent der elektrischen Leistungen auf der Saalebahn mit entsprechenden Fahrzeugen erbracht. Lediglich 35 Prozent entfallen auf Fahrzeuge des gleichen Fahrzeugtyps, die in einigen Bereichen andere Ausstattungsparemeter aufweisen. Sie werden auf Basis eines anderen Verkehrsvertrags, insbesondere auf dem Gebiet des Freistaats Bayern, eingesetzt. Der Aufgabenträger in Bayern beabsichtigt derzeit nur geringfügige Änderungen an der Ausstattung dieser Fahrzeuge. Im Vergleich zu den bis 2011 eingesetzten Fahrzeugen auf der Saalebahn weisen diese Züge dennoch einen deutlich höheren Standard auf.

Zu 2.:

Derzeit finden Verhandlungen über eine Verlängerung des Franken-Thüringen-Express nach Halle mit dem Eisenbahnverkehrsunternehmen und den benachbarten Aufgabenträgern statt. Insofern ist derzeit noch nicht abschließend entschieden, in welcher Art und Weise die Anbindung der Städte Jena und Halle künftig erfolgen wird.

Zu 3.:

ja

Zu 4.:

ja

Zu 5.:

Bis zur vollständigen Inbetriebnahme der ICE-Neubaustrecken wird es für die Saalebahn eine vorübergehende Fahrplankonzeption geben. Demnach werden ab Ende 2015 bis Ende 2017 insgesamt 16 Zwischenhalte zwischen Jena-Paradies und Leipzig Hauptbahnhof bedient, und zwar Jena Saalbahn, Jena-Zwätzen, Porstendorf, Dornburg, Camburg, Bad Kösen, Naumburg, Weißenfels, Großkorbetha, Bad Dürrenberg, Kötzschau, Großlehna, Markranstädt, Leipzig-Miltitz, Leipzig-Rückmarsdorf und Leipzig-Leutzsch. Gemäß den vorläufigen Planungen wird die Fahrzeit für Nahverkehrszüge 78 Minuten betragen. Gegenwärtig benötigt der ICE für die gleiche Wegstrecke 56 Minuten.

Ab Ende 2017 wird das Fahrplankonzept auf der Saalebahn nochmals auf die dann gegebenen Bedingungen angepasst.

Carius  
Minister